

Titel: Forschen in transkulturellen, komplexen Feldern. Ethnografische Designs seit der Manchester School**English Title: Doing ethnography in transcultural, complex fields. Methodological design since the Manchester School****VAK:** 09-74-M8910-4,**Veranstalter:** Prof. Dr. Cordula Weißköppel

Vorauss. Do. 16-18 oder 18-20 h

bzw. 14-tägige Blöcke von 16-20,

1. Sitzung am 19.10. um 16 Uhr!

Kurzbeschreibung:

Wie kann man die Komplexität der heutigen Welt angemessen erfassen? Das fordert Ethnolog_innen nicht nur theoretisch, sondern auch methodologisch, wie menschliche Lebenswelten und Problemlagen, aber auch die Interdependenz mit nichtmenschlichen Wesen und Ressourcen, wenn man so will, wie das neue Bewusstsein von komplexen Ökologien und Kosmologien überhaupt erforscht werden kann. Anthropologen waren in dieser Hinsicht schon immer erfinderisch, bestehende Methoden kreativ weiter zu entwickeln in Auseinandersetzung mit vorgefundenen Realitäten. Durch die Präsenz an spezifischen Orten waren sie sensibilisiert für Dynamiken des Sozialen und Politischen, somit für sukzessiven, aber auch plötzlichen Wandel. Dafür steht die „Manchester School“ der 1950er und 60er Jahre, die durch ihre Forschungen im Kupferminengürtel des damaligen Nord- und Südrhodesien bekannt wurde, weil Ethnologen wie Max Gluckman, Monica Wilson und Clyde Mitchell neben dem ethnischen Pluralismus auch die rasanten Veränderungen durch (post-)kolonial initiierte Industrialisierung, also Modernisierung in dieser Region des südl. Afrikas erforschten und in diesem Zuge auch die Asymmetrien von Apartheid und Kolonialismus thematisierten. Und sie waren mutig, die im Strukturfunktionalismus etablierte Langzeitforschung mit neuen Ansätzen wie der Situationsanalyse zu erweitern, um einmalige Ereignisse in ihrer Auswirkung für langfristigen Wandel zu analysieren. Die Situationsanalyse bzw. extended case study gilt bis heute als wichtiges Instrument, das etwa in urbanen, also komplexen Settings Anwendung findet, aber auch von den Science & Technology Studies aufgenommen wurde.

Eine weitere wichtige Entwicklung war dann die Hinwendung zu Prozessen der kulturellen Globalisierung, die innovative Forschungsstrategien herausforderte, wie es von George Marcus durch seine Postulate zur „multi-sited-ethnography“ (1986, 1995) formuliert wurde. Seitdem hat sich eine experimentelle Haltung unter Ethnolog_innen breitgemacht, Methoden erst im Laufe des entstehenden Gegenstands zu entwickeln, die aus einem Repertoire an qualitativen wie quantitativen Verfahren schöpfen, und mehr Wert auf eine überlegte Verkettung dieser Verfahren gelegt wird; Kim Fortun spricht von einem bewussten Methoden-Design.

Im Seminar sollen diese beiden, durchaus kontrovers geführten Debatten um ethnologische Methodeninnovation behandelt werden, aber immer mit Blick auf Ethnografien, die mit diesen Ansätzen arbeiten. Neben der Lektüre von einschlägigen Texten zu den genannten Debatten werden wir arbeitsteilig Monografien vorstellen, die sich hoch komplexen, damit potenziell transkulturellen Feldern widmen: in Mega-Cities wie Mexico oder Hamburg, in der Analyse von Interessenskonflikten und menschengemachten Katastrophen, im Umgang mit diffusen Phänomenen wie Klimawandel, sich verbreitenden Krankheiten oder wandernden Substanzen. Welche konkreten methodischen Schritte wurden verfolgt, und wie bildet sich das im finalen Buch oder Film ab? Wie entsteht aus dem Miterleben eines besonderen Ereignisses eine extended case-study? Und welche spezifischen Einsichten können wir daraus über transkulturelle Konfigurationen im 21. Jahrhundert gewinnen?

Anforderung ist das Interesse an methodischen Fragen und Lust auf´s Lesen von ganzen Büchern, klar, auch das Schreiben darüber. In den ersten beiden Sitzungen werden wir gemeinsam das konkrete Seminarprogramm erstellen.

Empfehlung: Das Seminar „Ethnografien lesen“ von Dr. Katrin Amelang, Di 12-14h, eignet sich hervorragend als 2. Seminar zur Komplettierung dieses MA-Moduls im Bereich 8910.

Literatur:

Evens, T. M. S. and D. Handelman (2006). The Manchester School: practice and ethnographic praxis in anthropology. New York [u.a.], Berghahn.

Falzon, Mark (2009). Multi-sited Ethnography. Theory, Praxis and Locality in Contemporary Research. Farnham: Ashgate.